

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

107/39

180

Berlin W 35, NW 7, Charlottenstr. 41
4. Februar 1939.

107/39.

Es sind mehrere alte Schreiben — die auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten übergeben werden konnten — zu richten, in denen die Deutsche Forschungsgemeinschaft um die Einsetzung eines Ausschusses in einem bestimmten Schriftstück zu beauftragen, die entsprechenden Verfügungen unverzüglich zu treffen.

An die

An das
Reichsinstitut für Alters- und
Geschichtskunde
3. Bd. v. Herrn Dr. G. Grewank

Reg.-Nr. Nr. 6/27/1
Dr. Grewank

Deutsche Forschungsgemeinschaft
zu Händen von Herrn Dr. G r i e w a n k
Charlottenstraße 41

Dort. GGr. v. 20.1.39.
Nr. 75/39.

Berlin W 35
Matthäikirchplatz 6.

Sehr geehrter Herr Doktor!
Sehr geehrter Herr Doktor!

Auf Grund Ihres Schreibens vom 20. 1. 1939
Den in Ihrem Schreiben vom 31. Januar d.J. angekündigten
Honorarzuschuß in Höhe von 800.— RM für Band II, 2 des „Deutschen
Archivs für Geschichte des Mittelalters“ habe ich am 3. Februar
erhalten. Ich darf für die Übersendung dieses Betrages den er-
gebensten Dank aussprechen.

Die Belege über die Verwendung des Betrages werden Ihnen
in den nächsten Tagen zugehen.

RM 800.— (Acht hundert)

Heil Hitler!

Überweisen.

Die Verwendung des Betrages ist gez. Büttner. tung der Emp-
fänger zu belegen. Gleichfalls erbittet die Forschungs-
gemeinschaft nach Eingang des Betrages Empfangsbestätig-
ung.

Heil Hitler!

i. H.:

Grewank

